

Den Kofferaufbau im Fokus haben

Artikel vom 15. Juli 2019

Fahrzeugausstattungen Zubehör, Wartung und Pflege



VW Crafter mit WAS-Kofferaufbau.

Zur RETTmobil 2019 konzentrierte sich der Sonderfahrzeugbauer WAS aus Wietmarschen auf eine seiner größten Stärken: moderne und flexible Kofferlösungen für unterschiedlichste Anforderungen und Nutzungskonzepte im internationalen Rettungsdienst. Bei WAS weiß man aus Erfahrung, dass bei der Planung eines neuen Rettungswagens die unterschiedlichsten Aspekte in den Fokus geraten: Lebenszykluskosten, angewandte Arbeitsweisen und Einsatzgebiete, benötigter Raum, Ergonomie, Verbrauch und nicht zuletzt auch das Gesamtgewicht des Fahrzeugs sind im Planungsprozess zu berücksichtigen. Damit das Unternehmen seine Kunden noch besser beraten kann, werden Erfahrung aus abgeschlossenen Projekten und das Feedback der Auftraggeber und Anwender fortlaufend ausgewertet. Das Unternehmen beobachtet bei seinen Kunden weltweit eine steigende Nachfrage nach Fahrzeugkonzepten mit Kofferaufbauten. Besonders der Trend zu möglichst leichtgewichtigen Lösungen wird immer deutlicher. Inzwischen sind sogar schlanke

Konzepte mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t mit dem WAS Leichtbaukoffer realisierbar. Wobei weniger Gewicht beim Koffer gleichzeitig eine wesentlich höhere Nutzlast (bzw. Gewichtsreserve) für Ausrüstung und Medizintechnik bedeutet. Für das WAS-Team und seine Kunden gleichermaßen von Vorteil ist dementsprechend die besonders große Planungsfreiheit beim Innenausbau. Aber Leichtbauweise heißt nicht automatisch auch »reduziert«. Es lassen sich auch Fahrzeugkonzepte bis zu 10 t umsetzen. Der entscheidende Punkt ist laut Hersteller, dass man mit dem WAS-Kofferkonzept größer werden kann, und dabei dennoch vergleichsweise leicht bleibt. Die Gründe für die Entscheidung zugunsten eines Leichtbaukoffers von WAS sind vielzählig, jedoch haben sich einige grundlegende Überlegungen der Rettungsdienste als maßgeblich erwiesen. Kunden erwarten geringere Lebenszykluskosten, da der Koffer im Schadens- oder Verschleißfall des Basisfahrzeugs auf einem neuen Fahrzeug weitergenutzt werden kann. Darüber hinaus wird durch das geringere Gewicht eines im WAS VacuTherm-Verfahren gefertigten Koffers die Energieeffizienz verbessert und weniger Kraftstoff verbraucht. Beim Anwendernutzen überzeugt die Kofferlösung durch mehr Kopffreiheit und angenehmere Arbeitsbedingungen für Rettungskräfte. Abgesehen davon belegen Erfahrungen aus der Praxis, dass Rettungswagen mit Kofferaufbau im Straßenverkehr besser wahrgenommen werden, da sie im Allgemeinen höher sind und sich noch mehr von anderen Verkehrsteilnehmern, wie bspw. Lieferwagen, unterscheiden. Viele Rettungsdienste sehen sich auch hinsichtlich Umwelt und Co₂-Ausstoß in der Verantwortung. Mit teilweise beachtlicher Flottengröße und vielen zurückgelegten Kilometern im Jahr, ist es ihnen wichtig, ihre Emissionen gering zu halten. Hier ist es wie bei den Lebenszykluskosten: Weniger Gewicht bedeutet weniger Spritverbrauch, bedeutet weniger Emissionen. Die Beachtung des zulässigen Gesamtgewichts ist bei der Planung also unabdingbar: Leichtere Ausbauten haben einen direkten Effekt auf die Energie- und Umweltbilanz. Und wenn ein Kofferaufbau länger und flexibel genutzt werden kann, steigt auch seine Ökobilanz. Interessant für Kunden in extremen Klimazonen: Die hohen Isolationswerte des Leichtbaukoffers helfen darüber hinaus zusätzlich beim Energiesparen, da Heizung oder Klimaanlage weniger beansprucht werden. Mit zwei realisierten Fahrzeugkonzepten zum Anfassen und Ausprobieren zeigte WAS zwei zukunftsweisenden Kofferlösungen auf der RETTmobil 2019. Die beiden 5-Tonner unterscheiden sich auf den ersten Blick durch die Wahl des Basisfahrzeugs: Ein Volkswagen Crafter sowie ein Mercedes-Benz Sprinter dienen als Basis. Die Koffer unterscheiden sich im Detail bei der Aufteilung der Innen- und Außenstaufächer und der Größe der Seitentür und demonstrieren damit die Flexibilität des Kofferausbau. Auch hinsichtlich Ergonomie und Komfort für Rettungskräfte, können sich Messebesucher ein konkretes Bild machen. Die beiden Fahrzeuge sind mit den WAS Assistenzsystemen WAS Door Assist für störungsfreies Schließen der Türen sowie der rücksenschonenden Einzugshilfe WAS Multi-Load Assist ausgestattet.



Making vehicles special

Wietmarscher Ambulanz- und

Sonderfahrzeug GmbH

Infos zum Unternehmen

Wietmarscher Ambulanz- und

Sonderfahrzeug GmbH

Darwinstr. 11

D-48488 Emsbüren

05903 93201-100

info@was-vehicles.com

www.was-vehicles.com

© 2025 Kuhn Fachverlag